

Inhalt

				Seite
	Vorwort			4
1	Ein schlechter Verlierer	V	Fabel	5
2	Meerschweinchens ABC	V	Sachtext	8
3	Die Gedanken sind frei	V	Fantasieerzählung	11
4	Nikolaus und das Korn	V	Legende	14
5	Respekt und Toleranz		Gedicht	17
6	Fließtext aus Cluster	D	Clustering	20
7	Till Eulenspiegels Grab	D/V	Sage	23
8	Der Geldregen	V	Märchen	26
9	Witzige Texte	V	Karikatur	29
10	 Davids Trumpfkarte!		Kurzkrimi	32
11	Beschreibe genau!	D/V	Bildbeschreibung	35
12	Saladins Falle	D	Parabel	38
13	Voltaire angeblicher Tod	D	Anekdote	41
14	Kurze Geschichten		Kurzgeschichte	44
15	Keine Laberei	V	Bericht	47
16	Der unglückliche Briefmark	D/V	Gedicht	50
17	Die goldenen Erbsen	V	Sage	53
18	Fragenkatalog	V	Interview	56
19	AIDA	V	Werbetext	59
20	Aktualisierung	D	Märchen	62
21	Sprachwandel...	V	Sprache in WhatsApp	65
22	Vorgeschichten	D/V	Erzählung	68
	Lösungen			71 - 80

D = Doppelstunde

V = Vertretungsstunden geeignet

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im vorliegenden Band 1350 Minuten Textarbeit Klasse 5/6 finden Sie 30 ausgearbeitete Unterrichtsstunden, aufgeteilt in 22 Einzel- und 8 Doppelstunden, die Sie ohne großen Zeitaufwand direkt umsetzen können.

Die Doppelstunden sind im Inhaltsverzeichnis zur schnelleren Übersicht mit **D** markiert. Alle Stunden sind unkompliziert, zeitsparend und effektiv im Regelunterricht einsetzbar.

Einzelne Stunden eignen sich darüber hinaus aber auch problemlos für schnelle Vertretungsstunden. Denn jeder kennt die Situation. Gleich in der ersten Stunde hat uns der Vertretungsplan erwischt. Eine Klasse, die Sie kaum kennen, von der Sie erst einmal in Erfahrungen bringen müssen, welches Thema in Deutsch zurzeit anliegt. Das Nachfragen kostet Zeit und endet meist mit unbefriedigenden Auskünften bis hin zu: Eigentlich machen wir da im Moment gar nichts! Zudem wollen Sie dem erkrankten Kollegen nicht in seinen wohlaufgebauten Deutschlehrgang grätschen. Aber keine Sorge – hier helfen die mit **V** gekennzeichneten Stunden innerhalb von Minuten.

Das Konzept

Zu jedem Stundenthema gibt es ein Lehrerblatt auf dem Stundenziele, Kompetenzerwartungen, Voraussetzungen, Stundenverlauf und die entsprechende Kopiervorlage für das Arbeitsblatt aufgelistet sind und Ihre Vorbereitungszeit auf ein Minimum reduzieren und einen sofortigen Einsatz im Unterricht ermöglichen.

Es gibt keine langwierigen Einstiegsphasen; oftmals gibt es nur einen einfachen Input. D.h. den Schülern wird mitgeteilt, worum es in der Stunde geht, ohne die manchmal zeitraubende „Hinführung zum Thema“.

Zu jedem Thema stehen zwei Arbeitsblätter mit entsprechenden Lösungen am Ende des Bandes zur Verfügung. Ob Sie nun beide Arbeitsblätter oder nur Teile daraus einsetzen möchten bleibt Ihnen und dem Arbeitstempo der Schüler überlassen. Einige Aufgaben bieten sich auch gut als Hausaufgaben an.

Tipps zur weiteren Zeit- und Arbeitersparnis:

- Statt der Tafelanschriften können Sie einmalig Folien beschriften, die immer wieder einsetzbar sind.
- Die Lösungen können vervielfältigt und laminiert werden. Die Vorteile liegen im nur einmaligen Aufwand und der zahlreichen Verfügbarkeit für die Schüler zur Selbstkontrolle.

Viel Freude und Erfolg beim Einsatz der vorliegenden Kopiervorlagen wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

Birgit Brandenburg



netzwerk
lernen

Alle Schüler und Lehrer sind im ganzen Heft selbstverständlich auch an

zur Vollversion

Kurzbeschreibung

Die Schüler setzen sich in dieser Stunde mit dem Text einer Fabel auseinander.

Erwarteter Lernzuwachs**Die Schüler**

- erarbeiten sich den Text der Fabel durch den Einsatz passender Wörter.
- bestimmen die Lehre der Fabel.
- zeigen durch die richtigen Lösungen der Aufgaben, dass sie den Text der Fabel verstanden haben.

Vorbereitung des Materials

- Beide Arbeitsblätter werden in Klassenstärke kopiert.

StundenverlaufEinstiegsphase

Bilden Sie einen Sitzkreis.

Diskutieren Sie Fragen mit den Schülern:

- Was ist eine Fabel?
- Welche Eigenschaften hat eine Fabel?
- Woran erkennt man eine Fabel?
- Wie versteht man die Lehre einer Fabel?

Evtl. Diskussionsergebnisse:

Die **Fabel** ist eine meist **kürzere** und **besondere Geschichte**, in der Tiere oder Gegenstände, die Menschen darstellen und auch wie Menschen sprechen und handeln. Meist kommen **zwei** Tiere in einer Fabel vor. Die **gleichen Tiere** haben immer die **gleichen Eigenschaften**: Der Fuchs ist schlau, der Löwe ist stark.

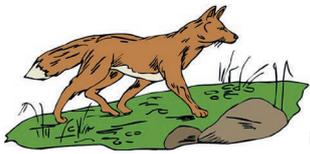
Fabeln haben mit dem **wirklichen Leben** der Menschen zu tun. **Menschliche Schwächen** wie Neid, Geiz, Dummheit, Eitelkeit sind **Thema** der Fabeln. Da kein Mensch gerne die **Wahrheit über seine Schwächen** von einem anderen Menschen hört, hat man sie in **eine Fabel verpackt** und sie von Tieren, Gegenständen oder einfachen Menschen (Bauer, Holzhaacker, Fischer) wie einen Spiegel vorhalten lassen.

Arbeitsphase

- Besprechen Sie mit den Schülern die Arbeitsblätter.
- Die Schüler lösen die Aufgaben.
- Sie besprechen die Lösungen der Aufgaben.

Reflexionsphase*Fazit:*

- Gibt es heute noch Fabeln?
- Wären Fabeln heute noch sinnvoll?



Aufgaben

Aufgabe 1: Lies die Fabel und setze die passenden Wörter in die Lücken ein.

verächtlich – schwerer – umher – taugen – Ding – Bäumen

Der Fuchs und die Trauben

Ein Fuchs, der auf die Beute ging,
 fand einen Weinstock, der voll _____ Trauben
 an einer hohen Mauer hing.
 Sie schienen ihm ein köstlich _____
 allein beschwerlich abzuklauben.
 Er schlich _____, den nächsten Zugang auszuspähn.
 Umsonst! Kein Sprung war abzusehn.
 Sich selbst nicht vor dem Trupp der Vögel zu beschämen,
 der auf den _____ saß, kehrt er sich um und spricht
 und zieht dabei _____ das Gesicht:
 Was soll ich mir viel Mühe nehmen?
 Sie sind ja herb und _____ nicht.

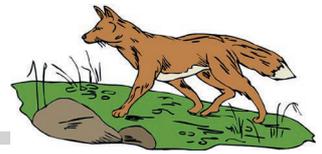
Fabel nach Äsop, Gedicht von Karl Wilhelm Ramler (1725 – 1798)

Aufgabe 2: a) Mit welcher Begründung geht der Fuchs weg? Notiere.

b) Was hältst du von der Begründung? Notiere in ganzen Sätzen.

Aufgabe 3: Was trifft zu? Kreuze an.

<input type="checkbox"/>	Die Fabel zeigt den unehrlichen Umgang mit einer Niederlage.
<input type="checkbox"/>	Die Fabel zeigt, wie man Trauben pflückt.
<input type="checkbox"/>	Die Fabel zeigt, wie man sich eine Niederlage schönreden kann.
<input type="checkbox"/>	Die Fabel zeigt, wie man Dinge nicht erreichen kann.
<input type="checkbox"/>	Die Fabel zeigt den ehrlichen Umgang mit einer Niederlage.



Aufgaben

Aufgabe 4: Erzähle den **Anfang** und den **Mittelteil der Fabel** nach. Schreibe in dein Heft.

Er gab auf, drehte sich um und machte ein verächtliches Gesicht. Dann sagte er: „Was soll ich mir die Mühe machen. Die Trauben sind sowieso noch nicht reif und taugen nicht zum Essen.“

Aufgabe 5: *den* oder *denn*? Setze ein.

Die Trauben sahen _____ Fuchs oder war es umgekehrt? Er sprang zu _____ Trauben hoch, _____ er wollte sie haben. _____ Vögeln war das ein Spaß, _____ sie saßen in _____ Bäumen und lachten über _____ Fuchs, _____ der sprang vergebens. Der Fuchs gab auf, _____ er wollte sich vor _____ Vögeln nicht allzu blamieren. Er murmelte, dass er die Trauben sowieso nicht haben wolle, _____ sie seien noch nicht reif. _____ Vögeln war das eine schwache Entschuldigung.

Aufgabe 6: Setze ein: *ihn* / *in* oder *ihm* / *im*.

_____ schienen die Trauben köstlich zu sein. Er versucht _____ großen Sprüngen an sie heran zu kommen. Aber es misslang _____. Die Vögel saßen _____ den Bäumen und schauten _____ dabei zu. Das beschämte _____. _____ Weggehen brummelte er, dass die Trauben noch unreif waren und _____ nicht geschmeckt hätten.

Aufgabe 7: Schreibe den Text ab, finde dabei die Fallfehler und berichtige sie. Schreibe deine Antworten in dein Heft.

Die Fabel erzählt von ein Fuchs, der Trauben pflücken will. Die Trauben hängen über ein Mauer. Nun muss er an die Mauer hochspringen. Auf den Baum sitzen Vögel. Sie beobachten dem Fuchs. Er kann keine von die Trauben erreichen. Der Fuchs gibt auf, weil er sich vor der Vögeln schämt. Die Vögel lachen dem Fuchs aus.

Kurzbeschreibung

Die Schüler setzen sich in dieser Stunde mit Karikaturen auseinander.

Erwarteter Lernzuwachs**Die Schüler**

- trainieren ihre Lesekompetenz.
- kennen die Definition einer Karikatur.
- können die Überzeichnung in einer Karikatur erkennen.
- können Kurztexte zu Karikaturen verfassen.

Vorbereitung des Materials

- Beide Arbeitsblätter werden in Klassenstärke kopiert.

StundenverlaufEinstiegsphase

Zeigen Sie den Schülern eine Folie mit einer beliebigen Karikatur als stummen Impuls.

Die Schüler erkennen, dass es sich um die Überzeichnung einer Situation o.ä. handelt.

- Was ist eine Karikatur
- Woran erkennt man eine Karikatur?
- Wozu dient eine Karikatur?

Evtl. Diskussionsergebnisse:

Bei einer Karikatur handelt es sich um eine Überzeichnung einer Situation oder der Charaktereigenschaften eines Menschen. Dadurch soll der Betrachter in manchmal auch witziger Form insbesondere auf gesellschaftliche Missstände hingewiesen werden. Besonders Politiker und ihre Tätigkeiten / Entscheidungen werden durch Karikaturen aufs Korn genommen. Karikaturen werden meistens von Kurztexten in ein bis zwei Sätzen untermauert.

Arbeitsphase

- Besprechen Sie mit den Schülern die Arbeitsblätter.
- Die Schüler lösen die Aufgaben.

Reflexionsphase

Besprechung der Lösungen.

Evtl. Befestigen des 2. ABs an der OHP, an das Whiteboard oder an die Wand, damit alle Schüler die Textideen zu den Karikaturen lesen können.



Aufgaben

Aufgabe 1: Lies die Erklärung zu einer Karikatur.

Eine **Karikatur** (aus dem Italienischen caricare = den Karren überladen) ist eine komisch überzeichnete Darstellung, ein Zerrbild von Menschen oder gesellschaftlichen Zuständen, häufig auch mit politischen Themen. Die Zeichner von Karikaturen nennt man **Karikaturisten**.

Aufgabe 2: Sieh dir die Karikatur zu einer Situation an, die witzig übertrieben wurde.



Aufgabe 3: Ordne der Karikatur nach deiner Meinung passende Texte zu. Male die passenden Textkästen aus.

Ich bezweifle,
dass das
gutgeht!

Die gezeichnete
Hilfe ist eine
gute Idee!

Morgen zeichne
ich mir
ein Haus.

Ich muss
schnell
ins Büro.

Wenn die Hand auf-
hört zu zeichnen, bin
ich aufgeschmissen.

Heute
schon
gebadet?

Aufgabe 4: Finde selbst vier passende Texte und schreibe sie in dein Heft.



Aufgaben

Aufgabe 5: Beschreibe die Karikatur von Aufgabe 2 jemandem, der das Bild nicht sieht.

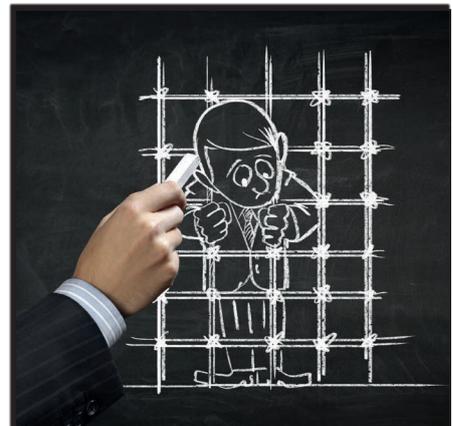
Horizontal lines for writing the description of the cartoon from Aufgabe 2.

Aufgabe 6: Schreibe einen witzigen Satz zu jeder Karikatur.



Horizontal lines for writing a witty sentence for the giraffe cartoon.

Horizontal lines for writing a witty sentence for the chalkboard cartoon.



Horizontal lines for writing a witty sentence for the grumpy cat cartoon.

Horizontal lines for writing a witty sentence for the grid cartoon.

Kurzbeschreibung

Die Schüler setzen sich in dieser Stunde mit einer Werbeanzeige auseinander.

Erwarteter Lernzuwachs

Die Schüler

- erweitern ihre Lesekompetenz.
- wissen, welche Wirkung mit Bild- und Textelementen erreicht werden soll.
- welche Arten von Werbung es gibt.
- wissen, was mit AIDA in der Werbebranche gemeint ist.

Vorbereitung des Materials

- Beide Arbeitsblätter werden in Klassenstärke kopiert.

Stundenverlauf

Einstiegsphase

Diskutieren Sie Fragen mit den Schülern:

- Was ist eine Werbeanzeige?
- Warum gibt es Werbeanzeigen?
- Woraus besteht eine Werbeanzeige meistens?
- Was will eine Werbeanzeige bewirken?
- Welche Arten von Werbung gibt es?

evtl. Diskussionsergebnisse:

Die meisten Werbeanzeigen bestehen aus folgenden Teilen:

- Bilder, Zeichnungen
- Überschrift
- Text zur Produktinformation
- Slogan
- Name des Produkts
- Logo der Firma

AIDA-Konzept

Damit der Kunde das Produkt auch kauft, geht man in Werbeanzeigen nach dem AIDA - Konzept vor.

Tafelanschrieb:

Attention: Aufmerksamkeit des Kunden erregen.

Interest: Interesse erwecken.

Desire: Der Wunsch entsteht, das Produkt zu besitzen.

Action: Der Kunde kauft das Produkt.

Arbeitsphase

- Besprechen Sie mit den Schülern die Arbeitsblätter.
- Die Schüler lösen die Aufgaben.

Reflexionsphase

Eine Werbeanzeige auf einem Schreibblatt gestalten und Mitschüler dazu die Fragen von Aufgabe 3 beantworten lassen.

ODER

Eine Werbeanzeige auf Folie zeigen und auf AIDA überprüfen lassen.

Aufgaben

Aufgabe 1: Ordne die Arten der Werbung ein, indem du sie in die richtige Spalte der Tabelle schreibst.

Werbeanzeigen – Spam – Plakate – Vertreter – Aufkleber – Prospekte –
Videoclip – Bandenwerbung – Popup-Anzeigen – Fernsehwerbung –
Kinowerbung – Radiowerbung – Internet

Druckmedien	Digitale Medien	Flächenwerbung	Mensch

Aufgabe 2: Es gibt Sonderformen der Werbung. Welche Werbeformen gehören dazu?
Kreuze an.

<input type="checkbox"/>	Mund-zu-Mund-Propaganda durch Weitererzählen.
<input type="checkbox"/>	Schockwerbung, um Aufmerksamkeit durch Entsetzen zu erzeugen.
<input type="checkbox"/>	Duftfernsehen für Parfüm.
<input type="checkbox"/>	Schleichwerbung für ein Produkt wird in TV Sendungen eingeschmuggelt.
<input type="checkbox"/>	Testartikel, die als Werbung von Firmen an Verbraucher geschickt werden.
<input type="checkbox"/>	Unterschwellige Werbung ist erst auf den zweiten Blick als Werbung erkennbar.
<input type="checkbox"/>	Duftwerbung für einen bestimmten Duft erfolgt an Eingängen von Parfümerien.
<input type="checkbox"/>	Duftradio für Seifen.
<input type="checkbox"/>	Telefonwerbung durch Anrufe bei Leuten, um für ein Produkt zu werben.
<input type="checkbox"/>	Keine Werbung ist auch eine Werbung.

Aufgaben

Aufgabe 3: Beantworte die Fragen zu der Werbeanzeige schriftlich und in vollständigen Sätzen. Schreibe sie in dein Heft.



- a) Was ist der Blickfang der Werbeanzeige?
- b) Wie groß ist der Blickfang der Werbeanzeige?
- c) Aus welchen Teilen setzt sich das Bild zusammen?
- d) Welche Branche macht mit der Anzeige Werbung?
- e) Für welches Produkt wird hier Werbung gemacht?
- f) Welche Zielgruppe hat die Werbeanzeige?
- g) Wo könnte die Werbeanzeige veröffentlicht worden sein?
- h) Welchen Anteil hat der Text an der ganzen Werbeanzeige?
- i) Welche Auffälligkeit zeigt der Text?
- j) Ist der Text sachlich oder gefühlsbetont?
- k) Fallen die Schriftgröße und die Schriftart auf?
- l) Was sagt der Slogan der Werbeanzeige aus?